

Die Sitzung fand statt:

Anwesende Mitglieder:

Seite 1 von 10

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Eckert eröffnet in Vertretung die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ortschaftsräte, Mitarbeiter der Verwaltung und Einwohner.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es sind 5 von 9 Ortschaftsräten anwesend. Herr Kosiura, Frau Emmelmann, Herr Fuhrmann und Frau Fuß sind entschuldigt.

Beschluss Nr.: POL12/32/2026

Beschlussfähigkeit und Tagesordnung werden festgestellt.

SOLL Stimmberechtigte	9
IST Stimmberechtigte	5
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Protokollkontrolle

Herr Kaulmann hat festgestellt, dass die Anfrage bzgl. dem Misstand in der Mansfelder Straße 1 sowohl in der öffentlichen als auch in der nichtöffentlichen Protokollkontrolle steht. Herr Herold hatte diese im nichtöffentlichen Teil gestellt.

Herr Kaulmann moniert, dass seine Anfrage bzgl. der von ihm angemeldeten rechtlichen Bedenken zum Beschluss der Zuschüsse an den Verein SV Rot-Weiß Polleben nicht vollständig beantwortet wurde. Ihm liegt nur die Antwort von Frau Messerschmidt vor. Er hatte weiterhin darum gebeten, dass auch Frau Wöbken und das RPA prüfen sollten, ob alles anhand der RLZV rechtmäßig ist.

Diese Anfrage wurde dahingehend nicht beantwortet. Er stellt den Antrag, dass dieser Sachverhalt jetzt extern durch die obere Kommunalaufsicht geprüft werden soll und behält sich vor, den Antrag zusätzlich am Montag im Kultur-, Schul-, Sport- und Sozial Ausschuss (KSSS) einzubringen.

Herr Kaulmann merkt an, dass seine Mail Adresse bzgl. der Thematik Datenschutzgrundverordnung falsch geschrieben wurde, er bittet um Korrektur.

Herr Herold erfragt, ob zu seiner Anfrage an den Betriebshof vom 10.04.2026 bzgl. der Tafel in der Ernst-Thälmann-Straße/Ecke Mansfelder Straße eine Antwort vorliegt.

Wird geprüft.

Herr Kaulmann fragt den Einwohner Herrn Lange, ob ihm seine Anfrage zum Datenschutz beantwortet wurde.

Herr Lange bestätigt das.

zu 2.2 Informationen

Frau Eckert teilt mit, dass sie heute von Herrn Kosirua die Information für den Start zum Bauprojekt in der Hederslebener Straße erhalten hat. Im Oktober soll mit dem Grünschnitt anfangen werden.

Herr Drechsler kann dazu mitteilen, dass sich das Ganze verschoben hat. Aus wettertechnischer Sicht (möglicher Frost), es wurde auf Frühjahr 2027 verschoben.

Herr Trümpler gibt dazu den Hinweis, dass mit dem Grünschnitt vor dem Monat März begonnen werden sollte, März ist zu spät.

Herr Kaulmann informiert die Anwesenden, dass im Kultur-, Schul-, Sport- und Sozialausschuss am Montag, den 22.06.2026, 18:00 Uhr in der Malzscheune unter anderem auch das Thema Streetwork auf der Agenda steht. Sie möchten einen Einblick in ihre Arbeit geben und da Polleben auch einen Jugendclub hat, lädt er die Ortschaftsräte ein, daran teilzunehmen.

Herr Kaulmann sagt und bittet dies ins Protokoll aufzunehmen, dass er sich sehr wünschen würde, wenn der Ortsbürgermeister auch einmal an den Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates teilnimmt.

Zu 2.3 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 09.04.2026

Herr Kaulmann moniert die Aussage, dass im letzten Protokoll unter dem Punkt Protokollkontrolle gesagt wurde, die per Mail der nachgereichten Anfragen von Herrn Kosiura seien auch an die Ortschaftsräte versandt worden. Er versichert, dass sowohl er als auch Herr Herold diese Mail nicht erhalten haben.

Herr Trümpler sagt, er kann dazu keine Aussage treffen, weil er nicht sagen kann, wer diese Mail in Blindkopie erhalten hat.

Herr Kaulmann wiederholt seinen Antrag, den er bereits unter dem Punkt Protokollkontrolle zum Sachverhalt Zuschüsse an die Vereine, hier an den SV Rot-Weiß Polleben geäußert hat. Er hatte insbesondere darum gebeten, dass geprüft werden sollte, ob die Anträge entsprechend der RLZV (Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Vereine der Ortschaften der Lutherstadt Eisleben mit Gebietsänderungsvereinbarung) auf Rechtmäßigkeit geprüft wurden. Dies hatte er ausführlich dargelegt und begründet, insbesondere sollte eine Unterschriftenprüfung erfolgen. Er führt weiter aus, es könne nicht sein, dass in der Stabsstelle ein Vereinsregisterauszug aus 2022 liegt und Fördermittelanträge unterschrieben werden von Personen, in 2026, die überhaupt nicht unterschreibungsberechtigt sind. Aus diesem Grund stellt er den Antrag, das extern prüfen zu lassen.

Es wurde weiterhin darauf hingewiesen, dass sich auf der Seite 3 ein Schreibfehler im Datum eingeschlichen hat, es muss heißen 02.05.2026.

Im Vorfeld der Sitzung wurde von Herrn Kaulmann darauf aufmerksam gemacht, dass die Anwesenheit der letzten Sitzung nicht korrekt ist. Entschuldigt war nicht Herr Detzner sondern Herr Drechsler.

Beschluss Nr.: POL12/33/2026

Die öffentliche Niederschrift vom 09.04.2026 wurde mit Ergänzungs- und Änderungshinweisen beschlossen.

SOLL	9
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	5
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. protok. Änderung Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 2.4 Beschluss zur Verteilung von Investitionsmitteln aus dem Sondervermögen „Infrastruktur“ für die Ortschaften der Lutherstadt Eisleben **Vorlage: BV/691/2026**

Herr Trümppler erläutert zur Einordnung, dass die Lutherstadt Eisleben aus dem Sonderprogramm „Infrastruktur“ 10,7 Mio. Euro erhalten soll. Die Verwaltung hat einen Vorschlag gemacht, um die Ortschaften direkt zu beteiligen und daraus ergab sich zunächst die Beschlussvorlage. Der Gedanke der Verwaltung war es, die Mindestansätze von 50 Tsd. Euro als Sockelbetrag anzusetzen, da das Mindestinvestitionsvolumen für ein Projekt mindestens 50 Tsd. Euro groß sein muss. Jetzt liegen aus mehreren Ortschaften mehrere Wünsche und zwei Anträge aus Hedersleben vor. Der eine besagt, auch die Ortsteile sollen den Sockelbetrag und den Einwohneranteil erhalten und der Sockelbetrag soll von 50 Tsd. Euro auf 100 Tsd. Euro erhöht werden.

Dem sind die anderen Ortschaften gefolgt und haben für den Antrag aus Hedersleben gestimmt. Im Stadtentwicklungsausschuss und auch im Hauptausschuss wurde diesem Beschlussantrag, wie er jetzt neu verfasst ist, zugestimmt.

Herr Kaulmann ist der Meinung, Polleben könne hier auch einen Antrag stellen, aus seiner Sicht macht aber die Erhöhung auf 100 Tsd. Euro keinen Sinn, am kommenden Dienstag ist Stadtrat und die Beschlussvorlage liegt schon fertig da.

Herr Trümpler schlägt den Ortschaftsräten vor, sich dem ganzen anzuschließen. Nach kurzer Diskussion schließt sich der Ortschaftsrat Polleben dem Antrag der Ortschaft Hedersleben an.

Der Ortschaftsrat Polleben empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung unter Berücksichtigung der vom OR Hedersleben eingebrachten Änderungen.

Für jede Ortschaft der Lutherstadt Eisleben, auch wenn sie keinen Ortschaftsrat hat (Oberrißdorf, Klein-Osterhausen, Sittichenbach), sollen 100.000 EUR Sockelbetrag ausgezahlt werden und zuzüglich einer proportionalen Verteilung von Mitteln nach Einwohnern erfolgen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, für die **14 Ortsteile** der Lutherstadt Eisleben zur Sicherstellung einer ausgewogenen Entwicklung der Kernstadt und Ortschaften insgesamt **1,85 Mio** Euro an Investitionsmitteln aus dem Sondervermögen „Infrastruktur“ zur Verfügung zu stellen.

Die Verteilung der Mittel erfolgt **nach den Grundsätzen** der Variante A **und der Anlage 3 zur Neuverteilung der Auszahlungsbeträge.**

SOLL	9
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	5
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Herr Trümpler gibt den Hinweis, dass das Mindestinvestitionsvolumen für Projekte, die angemeldet werden 50 Tsd. Euro betragen muss. Da man jetzt mit dem Sockelbetrag in Höhe von 100 Tsd. Euro plus Einwohner arbeitet, könnten theoretisch auch 2 Projekte umgesetzt werden und ob es zum Schluss in die Infrastruktur oder in Vereinsgebäude oder auch hier ins DGH investiert werden soll bleibt dem Ortschaftsrat selbst überlassen. Es muss nur dem FB 3 angemeldet werden.

Frau Eckert fragt bis wann die Projekte angemeldet sein müssen.

Herr Trümpler antwortet, dass man schon gern bis zum 23.06.2026 Projekte gewusst hätte, aber, so sagt er weiter, eine Anmeldung ist jederzeit möglich, dass geht auch die nächsten 10 Jahre. Für den Mittelabfluss muss jeweils bis zum 30.06. für das nachkommende Jahr gesagt werden, was wir durchführen wollen, damit sie wissen, wieviel Geld müssen sie für 2027 bereitstellen.

entspr. prot. Änderung empfohlen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Herr Kaulmann gibt zu Protokoll:

Am 03.03.2026 gab es eine Beratung für alle Fraktionsvorsitzenden und Ortsbürgermeister zu dem Thema Sondervermögen. Er und auch der Ortsbürgermeister Herr Kosiura waren dabei. Er fragt sich, warum darüber nicht in der Ortschaftsratssitzung im April informiert wurde. Er kritisiert, dass es keinen Informationsfluss gegeben hat. Von anderen Ortschaften weiß er, dass dazu in deren Sitzungen über das Thema informiert wurde und dort wurde auch im Vorfeld gesprochen und sich dazu beraten wurde, was denn für Projekte im Raum stehen. In Polleben kam dazu eine Mail vom 05.06.2026. Er fragt sich, warum so viel Zeit dazwischen liegt, wo weder informiert noch sich zusammengesetzt wurde. Heute ist der Stichtag und der Ortsbürgermeister nicht da und an seine Vertretung hat er auch nichts übergeben.

Wieso ist es nicht möglich, dass ein Ortsbürgermeister mit einem Ortschaftsrat über solche Sachen kommuniziert?

Hier geht es um viel Geld für die Ortschaft.

Die Frage möchte er von Herrn Kosiura beantwortet haben, wieso funktioniert das in anderen Ortschaften, die Kommunikation und in Polleben nicht?

Er bedauert, dass Herr Kosiura heute nicht da ist, er hätte ihn sonst persönlich die Frage gestellt. Hier hat man die Möglichkeit Geld zu bekommen und weder Information noch Beratungen darüber finden statt.

Für ihn ist das so keine Arbeitsweise.

Er fragt in die Runde, ist doch so?

Frau Eckert stimmt dem zu.

zu 2.5 Anfragen

Herr Kaulmann

- Sportplatz Polleben/Ruhestörung

An das Ordnungsamt wurde eine Anzeige wegen Ruhestörung an der Sitzraufe auf dem Sportplatz weitergeleitet, er in Kopie. Er fragt nach dem Sachstand, seines Erachtens ist das bereits 8 Wochen her, gibt es eine Antwort darauf?

-Schlagloch Einmündung „Schwemme“ in die Gerbstedter Straße

In der Gerbstedter Straße 4 ist ein Stück Asphalt ausgebrochen, er hatte dazu schon Kontakt mit dem SG TB, ihm wurde zugesichert, dass man sich in der 26. KW darum kümmern wird.

In diesem Zusammenhang zeigt er weiter an, dass sich dort ein Wasserabsteller auf der LSBB Straße befindet und der dort ziemlich tief liegt.

Herr Herold stellt im Namen einer Bürgerin aus Waldkater 1 folgende Anfrage: Es geht darum, dass bei Spielen des SV Rot-Weiß Polleben regelmäßig die Einfahrt des Grundstücks, Waldkater 1 zu geparkt wird. Das Ordnungsamt wurde eingeschaltet und war auch vor Ort, die Bürger fragen, ob dann dort auch etwas passiert ist. Es gab dazu keine Information.

Es wurde kontrovers darüber diskutiert und die Anfrage wird nochmals an das OA weitergeleitet.

2.6 Einwohnerfragestunde

Herr Lange, Luthergasse 4

Bedankt sich, dass er Post vom Datenschutzbeauftragten erhalten hat und sich mit der Thematik auseinandergesetzt wurde.

Daraus hat sich für ihn noch eine Frage ergeben, wenn jemand seine Rechte aus der Datenschutzgrundverordnung geltend machen möchte, muss der in dem Fall dann nur mit der Stadt kommunizieren? Übernimmt die dann die komplette Verantwortung? Oder muss für die, die Privatadressen verwenden, muss mit denen dann direkt kommuniziert werden?

Herr Trümpler antwortet, er müsse sich an die Datenbeauftragte der Stadt wenden, den Vorfall melden, die hat Meldepflicht gegenüber dem Land und dann wird geprüft.

Für Herrn Lange ist die Frage damit beantwortet.

Herr Lange wurde im Auftrag eines Bürgers gebeten anzusprechen, dass dieser mittlerweile Schwierigkeiten hat, die sogenannte „Schlippe“, also den Fußgänger- und Radwegteil in der Verlängerung der Luthergasse zu befahren. Er selbst hat sich das angeschaut und kann das bestätigen. Mittlerweile wachsen von dem Grundstück, gegenüber der Familie Lange, Brennesseln quer über den Weg, der Asphalt ist nur noch zu 50 Prozent zu sehen. Er bittet dies entsprechend weiterzuleiten, um das Problem zu beheben. Er geht davon aus, dass das Ordnungsamt diesen Umstand bereits festgestellt hat, da es ja regelmäßig Kontrollen im Ort macht.

Darauf bezogen, nachfolgende Thematik, vor 2 Jahren wurde bereits angeregt, dort die Beschilderung reinigen zu lassen. Dies ist damals auch erfolgt, mittlerweile sind die wieder verschmutzt und sind kaum noch erkennbar. Weiterhin nutzen Mopeds/Motorräder oder auch Quads den Fuß- und Radweg widerrechtlich. Es wäre gut, wenn man hierfür eine Lösung findet.

Weiter sagt Herr Lange, dass sich im Bereich der Luthergasse (Einfahrt von der Windmühle 8 zu seinem Grundstück führend) ungefähr auf der Hälfte eine Freifläche von einem Mehrfamilienhaus befindet, dort wachsen wilde Eschen, die seiner Meinung nach zur Windmühle 8. Die Eschen ragen in den Verkehrsraum der Luthergasse und wenn er mit einem Gespann durch fahren möchte streift das schon am Gespann. Er sagt, an der Straße werden Bäume verschnitten, damit LKW ordentlich durchfahren können. Es wäre schön, wenn dafür eine Lösung gefunden wird, weil er sonst nicht weiß, wo er seine Sachbeschädigung geltend machen muss.

Herr Trümpler nimmt die Anfrage auf, wird an das Ordnungsamt weitergeleitet.

Eine Bürgerin, die unmittelbar neben dem Sportplatz wohnt („Klein Berlin“) wohnt, beschwert sich heftig über die Lärmbelästigung durch Spiele des SV Rot-Weiß Polleben. Sie hat kein Problem damit, wenn dort Partys gefeiert werden, sie hat aber ein Problem damit, wenn Pyrotechnik, Sirenen ähnliche Geräusche und ein Radau gemacht wird, und dann jedes Mal Krawall geschlagen und gesagt wird, ja, aber wir waren es nicht.

Sie bedauert, dass Frau Emmelmann heute nicht anwesend ist, sonst hätte sie sie gefragt, ob sie ihr aus ihrer privaten Tasche mal eben 1900 Euro bezahlt, weil ihr Hund vor Angst Panik bekommen hat und ihr Sofa zerstört hat.

Herr Kaulmann kann die Aussagen bestätigen, auf Facebook und Tik Tok sind Videos dazu hochgeladen worden, auf den auch der Vereinsvorsitzende zu sehen ist. Unter den Followern sind auch Vereinsmitglieder, die das liken und kommentieren. Das Thema ist schon länger bekannt und auch Herr Staub hat davon Kenntnis.

Die Einwohnerin wiederholt, dass ihr völlig unverständlich ist, warum der Vereinsvorsitzende nichts unternimmt. Er sieht das dort Pyrotechnik gezündet wird und unternimmt einfach nichts! Ihrer Meinung nach hat er Sorge dafür zu tragen, das auf „seinem“ Sportplatz nichts passiert.

Herr Drechsler fragt die Einwohnerin, wie der Vereinsvorsitzende das Problem denn lösen soll?

Darauf antwortet sie entrüstet, es werden Eintrittsgelder verlangt und es ist Security vor Ort, warum werden keine Taschenkontrollen gemacht, warum unterbindet er das nicht? Was kann in der Sache unternommen werden, damit das aufhört?

Es wird kontrovers diskutiert zwischen Herrn Drechsler, Herrn Kaulmann und der Einwohnerin.

Abschließend fragt Herr Drechsler Herrn Kaulmann, wie man das Problem denn nun lösen will.

Ausführlich schildert Herr Kaulmann Herrn Drechsler was er in der Sache alles schon unternommen hat und, dass es dazu bereits Gespräche in der Verwaltung gegeben hat, der Vereinsvorsitzende war dabei. Eine Lösung gibt es nicht, da er sich nicht gesprächsbereit gezeigt hat, Anfragen bleiben leider unbeantwortet. Der

Vereinsvorsitzende hat unter anderem auch Herrn Kaulmann auf allen Kanälen blockiert, er kann ihn nicht erreichen. Eine Aussprache ist nicht möglich.

Eine Seniorin schildert im Namen aller Senioren der Ortschaft sehr ausführlich, dass es in Polleben keine Bänke zum Verweilen gibt.

Sie wünschen mehr Bänke zum Verweilen in Polleben, so zum Beispiel auf dem Friedhof oder vor der Zufahrt zum DGH, Ernst-Thälmann-Straße 9. Die Sitzbänke am Ludwig-Jahn Denkmal sind viel zu niedrig und daher nicht nutzbar.

Der Ortschaftsrat nimmt das auf, man wird sich der Sache annehmen und sich über weitere mögliche Standorte abstimmen.

Herr Kaulmann sagt zu, dass er sich persönlich darum kümmern wird, dass Bänke aufgestellt werden.

zu 4 Ende der Sitzung

zu 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

gez. Nadine Eckert
stellv. Ortsbürgermeisterin

gez. Ilka Hannig
Protokollführung